

Gemeinsame Medienmitteilung

**des Vereins Spitex Hochdorf und Umgebung
mit den bisherigen Anschlussgemeinden:**

- **Ballwil, Eschenbach, Hochdorf, Hohenrain, Inwil und Römerswil
sowie den neuen Anschlussgemeinden:**
- **Aesch, Altwis, Ermensee, Hitzkirch und Schongau**

Donnerstag, 05.07.2018

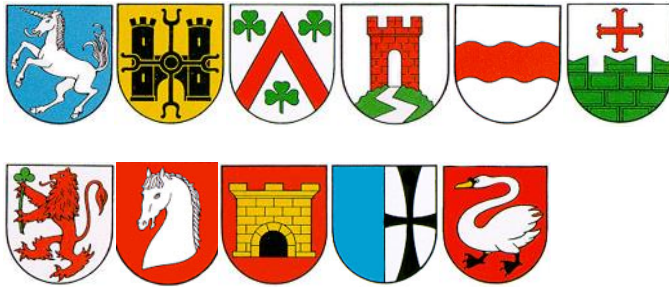
Spitex im Seetal für 11 Gemeinden neu unter einem Dach

Hochdorf: Die ambulante Pflege und Betreuung im Luzerner Seetal wird ab 1.1.2019 für alle 11 Gemeinden durch den Verein Spitex Hochdorf und Umgebung gewährleistet sein. Damit fungiert der Verein neu als drittgrösster Spitex-Anbieter im Kanton Luzern und deckt ein Gebiet mit rund 32'000 Einwohner/innen ab.

Der Verein Spitex Hochdorf und Umgebung leistet seit 25 Jahren aufgrund von Leistungsvereinbarungen mit den Anschlussgemeinden die gesetzlich vorgeschriebene ambulante Hilfe und Pflege zu Hause. Zu den ursprünglichen Gemeinden Ballwil, Hochdorf, Hohenrain, Eschenbach und Römerswil war bereits im April 2018 der Beitritt der Gemeinde Inwil als weitere Vertragsgemeinde per 2019 beschlossen.

Neu schliessen die fünf Gemeinden Aesch, Altwis, Ermensee, Hitzkirch und Schongau Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Spitex Hochdorf und Umgebung ab. Bisher bezogen diese Gemeinden ihre Leistungen vom Verein Spitex Hitzkirchertal. Bereits seit 1. Mai 2018 hatte die Spitex Hochdorf auf Wunsch der Spitex Hitzkirchertal die operative Leitung in diesen Gemeinden interimistisch übernommen. Für das Personal und die Klienten verlief dieser Wechsel sehr zufriedenstellend und reibungslos. Es gelang den beiden Vorständen und den verantwortlichen Gemeinderäten, die neue Situation pragmatisch und kooperativ zu lösen. Die Gemeinderäte dieser fünf weiteren Gemeinden haben in den letzten Wochen den Beitritt sowie die neuen Leistungsvereinbarungen genehmigt. Damit ist die ambulante Pflege in den Gemeinden Aesch, Altwis, Ermensee, Hitzkirch und Schongau auch über das Jahresende 2018 hinaus geklärt und sichergestellt.

Beim Verein Hochdorf und Umgebung mit der Geschäftsleiterin Brigitte Pfrunder arbeiten somit aktuell über 56 Personen in rund 32 Vollzeitstellen. Präsident des Vereins ist seit sechs Jahren der Hochdorfer Gemeinderat Daniel Rüttimann. Die Vertragsgemeinden sind in der Regel durch die zuständigen Gemeinderäte im Vorstand vertreten.



Statements der Direktbeteiligten:

Daniel Rüttimann (Präsident Verein Spitex Hochdorf und Umgebung und Gemeinderat Hochdorf):

- „Ein strategisch vernünftiger Entscheid zugunsten der Bevölkerung, der Klienten, der Mitarbeitenden und der involvierten Gemeinden. Damit sind gute Grundlagen vorhanden, die zukünftigen Herausforderungen im ambulanten Pflegebereich auch aufgrund der demografischen Entwicklung effizient zu meistern. Dieses Seetalprojekt zeigt deutlich die Chancen und den Mehrwert von Kooperationen auf.“

Hugo Beck (Gemeinderat Hitzkirch, stellvertretend für die neuen Anschlussgemeinden):

- „Durch die neue Grösse unserer gemeinsamen Spitex im Seetal wird das Kompetenzzentrum für die ambulante Pflege zu Hause weiter gestärkt. Das Angebot sowie die Betreuungszeiten können dadurch noch treffender auf die Bedürfnisse unserer Bevölkerung angepasst werden. Mit dieser strategischen Kooperation stärken wir das Seetal und profitieren gleichzeitig im Hitzkirchertal.“

Brigitte Pfrunder (Geschäftsleiterin Spitex Hochdorf):

- „Die Übernahme der Klienten und des Personals des Vereins Spitex Hitzkirchertal war mit beträchtlichem Mehraufwand verbunden. Das Team des Vereins Spitex Hochdorf und Umgebung hat diese Herausforderung gut gemeistert. Schlussendlich konnten wir die Übernahme erfolgreich abschliessen. Wir betreuen die übernommenen Klienten sehr gerne und mit viel Engagement, wie wir alle unsere Klienten betreuen. Die Mitarbeiterinnen aus Hitzkirch sind sehr motiviert und haben sich bereits gut in unser Team integriert. Wir freuen uns, zusätzlich auch für die Gemeinden des Hitzkirchertals die ambulante Hilfe und Pflege zuhause anzubieten und auszuführen.“